

Sonntag, 14.07.2019

Wichtige Meisterschaftspunkte für David Beckmann in Silverstone

- ART Grand Prix-Pilot David Beckmann mit P6 im zweiten Rennen im "Home of British Motor Racing"
- Aufwärtstrend bei Beckmann in der ersten Saison der FIA Formula 3
- David: "Ich bin grundsätzlich sehr zufrieden mit den Fortschritten, die das gesamte Team gemacht hat."

Neuer Asphalt, neues Glück? Der 5,891 Kilometer lange Silverstone Circuit beherbergte dieses Wochenende den FIA Formula 3-Tross. Die Strecke wurde neu asphaltiert, was das gesamte Feld vor eine neue Herausforderung stellte. Auch ART Grand Prix-Pilot David Beckmann, der besonders im letzten Rennen eine starke Figur machte und die Ziellinie als Sechster überquerte. Im ersten Lauf verpasste der Hagerer als Elfter eine Punkteplatzierung nur knapp.

Beckmann überzeugte im letzten der zwei Rennen mit einer tollen Aufholjagd von Startplatz elf aus. Bei kühlen Bedingungen und einer Streckentemperatur von 20 Grad Celsius blieb der 19-Jährige am Start cool und machte in der ersten Runde zwei Positionen gut. Im weiteren Verlauf ging es vor bis auf den sechsten Rang. Bis zum Schluss blieb Beckmann in Schlagdistanz im Kampf um Position drei und damit zum letzten Podiumsplatz. Ins erste Rennen startete der ART Grand Prix-Pilot vom zwölften Startplatz und machte am Ende eine Position gut. Überholen gestaltete sich äußerst schwierig, denn das Feld war eng beisammen. Entsprechend brachte der DRS-Einsatz keinen Vorteil.

Die zweite Saisonhälfte der FIA Formula 3 wird vom 02. bis 04. August auf dem Hungaroring eingeleitet.

David, Platz sechs im zweiten Lauf, fünf Positionen gutgemacht, damit kann man doch nur zufrieden sein...

Verglichen mit dem ersten Rennen auf jeden Fall. Wir haben im Vergleich zum Vortag die Balance stark angepasst, wodurch das Auto am Heck wesentlich stabiler wurde. Das hat uns sehr viel gebracht. Die Pace war sehr gut und ich hätte sogar noch weiter nach vorne kommen können. Aber leider war das Szenario am Sonntag ähnlich wie im ersten Rennen am Samstag. Die Autos waren so nahe beisammen, dass nahezu jeder DRS eingesetzt hat. Entsprechend musste man auf Fehler der Vorderleute hoffen. Mit den sechs DRS-Schüssen war das vergangene Jahr in der GP3 in der Hinsicht schon spannender. Ich bin grundsätzlich sehr zufrieden mit den Fortschritten, die das gesamte Team gemacht hat.

Im ersten Rennen hast du die Punkte nur knapp verpasst. Wie lief es für dich?

Ich hatte einen guten Start, doch die Pace war das gesamte Feld durch nicht so schnell. Außerdem hat die Balance unseres Autos im Gegensatz zum zweiten Rennen nicht ganz perfekt gepasst. Das Heck war recht unruhig. Das hat es für mich nicht gerade leichter gemacht, weitere Plätze gutzumachen. Alles in allem natürlich schade, dass ich keine Punkte mit nach Hause nehmen konnte. Andererseits war das erste Rennen wichtig, um das nötige Feintuning für das zweite Rennen vornehmen zu können.

Hast du mit Platz zwölf im Qualifying das Potenzial des Autos und dein eigenes ausgereizt?

Definitiv nicht. Es fing alles ganz gut an. Im Zuge der ersten schnellsten Runden war ich Vierter. Dabei ist mir gar keine so überragende Runde gelungen. Es war also noch ein gutes Stück mehr möglich. Wir hatten ein kleines Problem mit dem Motor, weswegen ich den zweiten Run etwas später angegangen bin als geplant. Als die Reifen auf Temperatur waren, bin ich im ersten Sektor persönliche Bestzeit gefahren, im zweiten war ich ganz nah dran an der absoluten Bestzeit. Im dritten Abschnitt ist vor mir ein Pilot von der Strecke abgekommen, direkt vor meiner Nase zurückgefahren und hat mich die restliche Runde geblockt. Dadurch war die bis dahin extrem starke Rundenzeit leider dahin.

Next stop: Hungaroring. Was erhoffst du dir dort?

Wir haben zunächst eine kleine Sommerpause, um die Batterien für die zweite Saisonhälfte aufzuladen. Wir müssen das Positive aus den letzten beiden Wochenenden in Silverstone und Spielberg mitnehmen. Unsere Qualifying-Pace ist generell ziemlich gut. Das stimmt mich positiv für den Hungaroring, denn dort ist Überholen noch schwieriger als in Silverstone. Daher sollten wir mit etwas weniger Pech deutlich besser aufgestellt sein. Ich mag die Strecke ganz gern und hab dort bereits gute Ergebnisse eingefahren. Nach dem tollen Ausgang in Silverstone kann ich es kaum erwarten, bis es wieder weitergeht.

Pressekontakt:

adrivo Content & Media
Tel.: +49 (0)89 189 6592 60
Fax: +49 (0)89 189 6592 61
E-Mail: presse@david-beckmann.de

Weitere Informationen:

Website: www.david-beckmann.de
Facebook: www.facebook.com/david.beckmann.official
Twitter: www.twitter.com/davidbeckmannf3
Instagram: www.instagram.com/davidbeckmann